

Politische Führung

Erfahrungen im Dienst der Bundesregierung

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART

Inhalt

Kapitel i	Einführung	n
Kapitel a	Die Rolle der Bundesregierung in den internationalen Beziehungen	15
21	Die Stellung der Bundesrepublik im internationalen System	15
	211 Bilaterale politische Beziehungen • 212 Wirtschaftliche Beziehungen • 213 Die großen Krisen • 214 Das westliche Verteidigungssystem • 215 Die Europäischen Gemeinschaften • 216 Deutschlandpolitik • 217 Gründe für die führende Stellung der Bundesrepublik in einigen Bereichen	
22	Maßstäbe, Methoden und Mittel der auswärtigen Politik	22
	22r Machtpolitik • 222 Moralische Maßstäbe • 223 Psychologische Betrachtungsweise • 224 Offenheit • 223 Drohung, Bestechung, subtile Einwirkungen • 226 Wirtschaftliche Mittel	
23	Internationale Verhandlungen	28
	231 Vorbereitung • 232 Eröffnungsposition • 233 Multilaterale Verhandlungen • 234 Kompromiß • 235 do ut des, Vorleistungen • 236 Schlußphase • 237 Delegationen	
Kapitel 3	Die Bundesregierung als Führungsorgan gegenüber Parlament, Parteien und Öffentlichkeit. Verhältnis zur Wissenschaft.	35
31	Allgemeines	35
32	Bundestag, Parteien, Fraktionen.	36
33	Opposition	40
34	Außenpolitik in der innenpolitischen Auseinandersetzung.	41
35	Pressure groups	43
36	Presse, Publizistik.	45

	37	Das Verhältnis von Regierung und Wissenschaft	49
	38	Die Regierung als Schiedsrichter.	52
Kapitel	4	Die Bundesregierung und die Länder	55
		Kritik des föderalistischen Systems der Bundesrepublik	
	41	Geschichtliche Entwicklung	55
		411 Reichsverfassung von 1871 • 412 Weimar • 413 Entstehung des Grundgesetzes	
	42	Kompetenzen.	65
		421 Allgemeines • 422 Gesetzgebungskompetenzen • 423 Vereinbarte Zusammenarbeit, Bildungswesen • 424 Ausführung der Bundesgesetze • 425 Vertragsschlußkompetenz	
	43	Gesetzgebungsverfahren, Bundesrat	76
	44	Finanzverfassung	79
	45	Die Funktion des Bundesverfassungsgerichts im föderalistischen System.	82
	46	Die Labilität des deutschen Föderalismus, Neugliederung des Bundesgebietes.	87
	47	Die Überlagerung des Systems durch die Europäischen Gemeinschaften.	89
	48	Vorzüge und Nachteile des Systems	91
	49	Vorschläge.	96
Kapitel	5	Bundesregierung und Bundespräsident. Gerichte	101
	51	Bundespräsident	101
		511 Die drei Bundespräsidenten • 512 Regierungsbildung -513 Die Regierung verliert die Mehrheit im Bundestag • 514 Funktionen während der Amtsdauer der Regierung, eigenes Prüfungsrecht, Gegenzeichnung -515 Völkerrechtliche Vertretung -516 Unterrichtung durch die Regierung	
	52	Gerichte.	106
		521 Bundesverfassungsgericht • 522 Oberste Bundesgerichte • 523 Strafgerichte • 524 Zivilgerichte	
Kapitel	6	Die Struktur der Regierung	in
	61	Drei Prinzipien.	in

62	Der Kanzler . . . . .	.112
	621 Richtlinien • 622 Information • 623 Führungsstile • 624 Verhältnis zum Außenminister	
63	Das Kabinett . . . . .	.119
	631 Kompetenzen • 632 Abgrenzung gegenüber den Kompetenzen des Kanzlers und der Ressortminister • 633 Bewertung des Systems • 634 Abstimmungen • 635 Sonderstellung einzelner Minister • 636 Leitung der Sitzungen	
64	Bundeskanzleramt und Ausschüsse des Kabinetts. . . . .	.127
	641 Funktionen des Bundeskanzleramtes • 642 Koordinierung der Ressorts • 643 Zentrale Planungsfunktion • 644 Der Chef des Bundeskanzleramtes • 645 Die Kabinettsausschüsse	
65	Das Auswärtige Amt und der Auswärtige Dienst	135
	65 r Kompetenzen des Auswärtigen Amtes • 652 Führungsgrundsätze und -mittel im AA • 653 Vertretung des Ministers • 654 Führung der Auslandsmissionen • 655 Konflikte • 656 Juristische Handhaben • 657 Die Diplomaten • 658 Der Nachwuchs • 659 Würdigung	
66	Verteidigungsministerium und Bundeswehr	147
	661 Besonderheit der Führungsaufgaben • 662 Vertretung des Ministers • 663 Soldaten und Beamte • 664 Innere Führung, „Staatsbürger in Uniform“ • 665 „Gammeldienst“ • 666 Bundeswehr und Gesellschaft • 667 Diskussion und Tradition als Führungsmittel • 668 Militante Kriegsdienstverweigerer	
67	Der institutionelle Rahmen für die konjunkturpolitische Globalsteuerung . . . . .	.157
	67r Funktion des Kabinetts • 672 Finanzminister, Wirtschaftsminister • 673 Kabinettsausschüsse, Konjunkturrat, Finanzplanungsrat • 674 Konzertierte Aktion • 675 Bundesbank • 676 Sachverständigenrat	
68	Staatssekretäre und parlamentarische Staatssekretäre. . . . .	.166
69	Allgemeine Führungsgrundsätze im öffentlichen Dienst; Einfluß politischer Parteien	171
	69r Diskussion als Führungsinstrument • 692 Fürsorgepflicht • 693 Verschwiegenheit • 694 Personalpolitische Grundsätze • 695 Einfluß politischer Parteien	

Kapitel 7	Der Entscheidungsprozeß innerhalb der Regierung . . . . .	.188
71	Information. . . . .	.188
	711 öffentlich zugängliche Informationen • 712 Diplomatische Berichte • 713 Probleme der intragouvernementalen Information • 714 Lagevortrag • 715 Lagezentrum -716 Personalfragen	
72	Planung. . . . .	.194
73	Entscheidungskriterien.	200
	73 r Übereinstimmung mit der Planung • 732 Politische Erwägungen • 733 Rechtliche Gesichtspunkte • 734 Moralische Kriterien, insbesondere: Wahrhaftigkeit, Uneigennützigkeit • 735 „Falsch“ und „Richtig“	
74	Vorbereitung der Entscheidung. . . . .	.211
	741 Koalitionsvereinbarung und Regierungserklärung • 742 Arbeit in den Ressorts • 743 Methode des Finanzministeriums • 744 Befassung der Kabinettsausschüsse • 745 Befassung der Regierungsfaktionen, Kreßbronner Kreis • 746 Unterrichtung der Opposition • 747 Unterrichtung der Presse	
75	Entscheidung und Verhalten nach der Entscheidung.	216
	751 Beratung und Entscheidung im Kabinett • 752 Mitteilung an die Öffentlichkeit • 753 Durchsetzung der Entscheidung • 754 Abänderung der Entscheidung	
Kapitel 8	Die Sprache der Regierung . . . . .	.222
81	Die Aufzeichnungssprache, die Erlaß- und Befehlssprache, die Kabinettsprache	222
82	Die diplomatische Sprache.	223
83	Die öffentliche Sprache der Regierung	224
84	Die sogenannten sprachregelnden Erlasse	225
85	Leit- und Schlüsselworte; die Sprache im Ost-West-Konflikt . . . . .	.226
Kapitel 9	Außenpolitik.	230
91	Vorbemerkung	230
92	Ausgangslage und Ziele.	231
	921 Das sowjetische Militärpotential • 922 Das freiheitlich-demokratische Staats- und Gesellschafts-	

	System der Bundesrepublik und das Bündnis mit den USA • 923 Westeuropäische Einigung • 924 Die ungelöste deutsche Frage • 925 Entspannung • 926 Zielkonflikte	
93	Sicherheitspolitik und Rüstungskontrolle 93 r Amerikanische Truppen in Deutschland • 932 Strategisches Konzept • 933 Verteidigungsanstrengungen der Bundesrepublik • 934 Dauer des Wehrdienstes • 935 Nukleare Trägerwaffen • 936 Test-stop, NW, SALT	245
94	Europapolitik	258
95	Bisherige Deutschlandpolitik und Ostpolitik . 951 Sowjetunion • 952 Bisherige Politik gegenüber der DDR • 953 Osteuropa ohne Sowjetunion • 954 China	264
96	Die neue deutsche Ostpolitik 961 Hergang • 962 Ziele und Motive auf deutscher Seite • 963 Motive auf sowjetischer Seite • 964 Kritik am Verfahren • 965 Kritik am Inhalt • 966 Zusammenfassung	273
97	Berlin	287
98	Die Bundesrepublik und die drei Westmächte .	295
Kapitel 10	Konjunkturpolitik	298
101	Die theoretischen Grundlagen 101 r Definition • 1012 Bedeutung für Staat und Gesellschaft • 1013 Grundprinzipien und Ziele, Zielkonflikte • 1014 Instrumente: Antizyklische Finanzpolitik, Währungspolitik • 1015 Offene Flanken: Lohnbewegungen, außenwirtschaftliche Einflüsse • 1016 Kritik des Systems: Unzulänglichkeit der Prognosen, sonstige Schwächen, Änderungsvorschläge	298
102	Das konjunkturpolitische Instrumentarium in der Bundesrepublik 102 r Entwicklung • 1022 Maßnahmen zur Belebung der Konjunktur • 1023 Maßnahmen zur Dämpfung der Konjunktur • 1024 Änderung des Wechselkurses • 1025 Mittelfristige Finanzplanung	309
103	Die Entscheidungen zur Aufwertung der DM 1968/69. 103 r Der äußere Hergang • 1032 Die Argumente • 1033 Bewertung • 1034 Falsche Darstellungen	314

104	Die Aufgabe der Bundesregierung in der Konjunkturpolitik	327
Kapitel 11	Schlußfolgerungen und Perspektiven	330
	Anmerkungen	335